Bewerbungsbogen

zum Wettbewerb „Innenentwicklung – nachhaltig und zukunftsfähig“

– Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2025 –

Auslober

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

altlastenforum Baden-Württemberg e. V.

Architektenkammer Baden-Württemberg

Städtetag Baden-Württemberg

Gemeindetag Baden-Württemberg

Landkreistag Baden-Württemberg

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Einsendeschluss ist der 11.10.2024. Einreichung der Daten bitte per E-Mail als PDF-Datei (max. 20 MB) oder per Downloadlink an:

altlastenforum Baden-Württemberg e. V.

c/o VEGAS – Universität Stuttgart

Ingrid Philp

Pfaffenwaldring 61

70569 Stuttgart

Tel.: 0711 / 685-67017

E-Mail: altlastenforum@iws.uni-stuttgart.de

Praktische Hinweise

Der Bewerbungsbogen kann am Bildschirm ausgefüllt werden. Er soll die Vollständigkeit der Darstellungen gewährleisten und damit die Vergleichbarkeit der eingereichten Beiträge sicherstellen.

Die Angaben lassen sich in die grau unterlegten Felder eintragen. Die Länge dieser Felder ist unbegrenzt.

Sollten sich beim Öffnen technische Probleme ergeben, zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

1. Angaben zur Bewerberin / zum Bewerber

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:

Kommune/Firma:

Adresse:

PLZ, Ort:

Landkreis:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Weitere am Projekt Beteiligte (mit Adresse):

Bezeichnung des eingereichten Flächenrecyclingprojektes:

Jahr der Fertigstellung:

Bestätigung

Hiermit bestätige ich, dass die hier gemachten Angaben zum
Projekt (Name)
in (Ort)
richtig und vollständig sind.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum:

1. Zusammenfassende Kurzbeschreibung des Projektes

(Wesentlichen Charakteristika der eingereichten Maßnahme, Innovationsgehalt, sonstige hervorzuhebende Merkmale; max. 1 Seite)

1. Angaben zur Fläche

3.1 Gesamtgröße des Areals:      ha

**3.2 Flächeneffizienz**

Stellen Sie die Flächennutzungen vor und nach der Revitalisierung gegenüber:

|  |  |
| --- | --- |
| Flächennutzungen vor der Revitalisierung | Flächennutzungen nach der Revitalisierung |
| Art der Nutzung | m² | Art der Nutzung | m² |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**3.3 Baureifmachung der Fläche**

Wie wurde mit evtl. vorhandenen Kontaminationen von Boden, Grundwasser und Gebäuden umgegangen? (Sanierungskonzept, Sanierungsverfahren zur Altlastenbewältigung, besondere Umstände oder Schwierigkeiten, Umgang mit Gebäudealtbestand und Aushub, Entsorgungswege (Verwertung und Beseitigung)).

1. Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten

Inwiefern wurden Bodenfunktionen nach dem BBodSchG wiederhergestellt oder verbessert (z. B. Fläche mit Wiedereingliederung in den Wasserkreislauf durch Entsiegelung, Flächengröße)?

Inwiefern wurden Aspekte des Klimas, der Klimaanpassung und des Naturschutzes berücksichtigt?

Welche Aspekte zur Energieeffizienz wurden umgesetzt (z.B. energieeffiziente Bauformen, erneuerbare Energieträger, graue Energie)?

Inwiefern wurden weitere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt (z. B. Baustoffe, Recyclebarkeit, Lebenszyklusbetrachtungen, Wohnqualität, kurze Wege, Nahversorgung, Mehrfachnutzungen)?

1. Städtebauliche Aspekte / Architektur

5.1 Städtebauliche Aspekte

5.1.1 Plausibilität der städtebaulichen / funktionalen Projektidee

Welches ist Ihre städtebauliche und funktionale Projektidee (z.B. standortgerechte Nutzungskonzeption, städtebauliche Akzeptanz, demografische und ökonomische Standortstärkungen)?

5.1.2 Aufwertungspotentiale für die unmittelbare und mittelbare Umgebung

In welcher Form hat das Projekt die unmittelbare und mittelbare Umgebung aufgewertet (z. B. Stärkung der Standortqualität, Synergien für Nutzungsentwicklungen im Quartier/Stadtteil, Doppelte bzw. Dreifache Innenentwicklung, baulich-räumliche Aufwertungen, stadtgestalterische Innovation und Alleinstellungsqualitäten)?

5.1.3 Erschließung und Verkehr

Wie ist die Fläche infrastrukturell angebunden (z.B. Erreichbarkeit ÖPNV, Anbindung Fuß- und Radwegenetz, orientierungsleichte PKW-Erschließung, Parkierungsangebote, Ladeinfrastruktur)?

Fand der Leitgedanke der Stadt/Gemeinde der kurzen Wege Eingang in die Projektplanung?

Konnte vorhandene technische Infrastruktur bei diesem Projekt genutzt werden?

5.2. Architektur / Gestaltung / Bautechnik

5.2.1 Baukulturelle Qualität

Welche baukulturellen Leitlinien und Qualitäten bestimmen Ihr Projekt (z.B. funktionsgerechte Architektur, architektonische Innovation, gestalterischer Dialog mit den Qualitäten des Standortes/der Umgebung, Umgang mit dem Bestand, Qualität der Landschafts- und Gartenarchitektur)?

5.2.2 Bautechnische Qualität

Welche bautechnischen Qualitäten zeichnet Ihr Projekt aus (z.B. Herkunft der Baustoffe, innovative Konstruktionen, Langlebigkeit)?

1. Planungsprozess und Finanzierung

6.1. Planungsprozess

Auf welchem Weg haben Sie ein Konzept bzw. einen städtebaulichen Entwurf für die Fläche gefunden und wie sind Sie dabei vorgegangen (z.B. Wettbewerbsverfahren nach RPW, Kooperative Planungsverfahren, direkter Planungsauftrag, Rolle der Kommune, Bürgerbeteiligung)?

6.2. Finanzierung

Erläutern Sie die Finanzierung des Vorhabens (z.B. Fördermittel, eigene Finanzierung, Einsatz eines Modells der öffentlich-privaten Partnerschaft) und den aktuellen Vermarktungsstand.